Inhalt

Vorwort 7

Dieter Lohmeier (Kiel)
Im Spannungsfeld von Theologie und weltlicher Karriere:
Zacharias Lund zwischen neulateinischer und deutscher Literatur. . 15

Fritz Paul (Göttingen)
»Ihr forfluchte Skabhalsen!«
Deutsche Sprachspiele in Holbergs Komödien 26

Steffen Arndal (Odense)
Grenzen und Grenzüberschreitungen
in Hans Adolph Brorsons geistlichen Liedern 50

Anne-Bitt Gerecke (Kiel)
»Originalcharakter«: Konzeption und Imagination
des »Nordischen« bei Heinrich Wilhelm von Gerstenberg. 63

Andreas Blödorn (Kiel)
Vom Deutschen zum Dänen:
Der Literat Christian Lævin Sander in Kopenhagen um 1800. 77

Karin Hoff (Kiel)
Grenzenlose Erinnerungen:
Friederike Bruns kosmopolitischer Selbstentwurf 95

Gisela Perlet (Rostock)
Warum und wie übersetzt man Jens Baggesen im 20. Jahrhundert? . 108

Sven-Aage Jørgensen (Kopenhagen)
Carl Friedrich Cramer:
Ein verunglückter Nachzügler der Gesamtstaatskultur 116

Leif Ludwig Albertsen (Aarhus)
»Was kann von Nazareth Gutes kommen?«
Oehlenschlägers deutsche Erfolge 134

HEINRICH ANZ (FREIBURG I.BR.)
Der Januskopf des Grenzgängers: Adam Oehlenschlägers Stellung zwischen dänischer und deutscher Literatur 147

JOHAN DE MYLIUS (ODENSE)
Der deutsche Andersen: Zur Begründung des biographischen Andersen-Bildes in Deutschland 157

HEINRICH DETERING (KIEL)
»Dänemark und Deutschland einander gegenüber«: Kosmopolitismus, Bikulturalität und Patriotismus bei H. C. Andersen . . 174

KLAUS BOHNEN (AALBORG)
Der grenzüberschreitende Mentor: Georg Brandes' kritische Strategie in seiner deutschen Korrespondenz 196

ERICH UNGLAUB (FLENSBURG)
Deutsch und doch nicht feindlich: Das Österreich der skandinavischen Grenzgänger von 1864 bis 1910 212